

Technisches Merkblatt

2K REPARATURHARZ



Lösemittelfreies zweikomponentiges Schnellverguss- und Klebeharz zum Verfüllen von Rissen unterschiedlicher Rissbreiten in mineralischen Untergründen wie Beton oder Zementestrich innen und außen. RELIUS 2K REPARTURHARZ ist schnell härtend und gut fließfähig.

Art.-Nr. 334461

TECHNISCHE DATEN	
Dichte / spez. Gewicht	Ca. 1,46 g/m ³
VOC-Gehalt	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/j): 500 g/l Dieses Produkt enthält max. 500 g/l.
Festkörpergehalt	100%
Bindemittelbasis	Silikatharz
Glanzgrad	Matt
Verarbeitung	Materialauftrag erfolgt direkt aus der Flasche
Mischungsverhältnis	A : B = 1,33 : 1 (nach Gewicht)
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +10 °C bzw. über +30°C verarbeiten (Luft- und Objekttemperatur) Die Material-, Luft- und Bodentemperaturen sind zu messen und müssen sich während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungszeit zwischen +10°C und +30°C befinden. Des Weiteren ist darauf zu achten, dass sich die Untergrundtemperatur +3°C oberhalb der Taupunkttemperatur befindet. Die relative Luftfeuchtigkeit muss zwischen 40% und 80% liegen. Die Applikation sollte bei konstanter oder fallender Temperatur erfolgen, um Blasenbildung durch Ausdehnung von Luft im Untergrund zu vermeiden. Auf gute Durchlüftung nach der Applikation und während der Erhärtung ist zu achten. Die Fläche muss während der gesamten Erhärtungsphase vor dem direkten Kontakt mit Wasser geschützt sein.
Verbrauch	Verbrauch und Schichtdicke richten sich nach den im jeweiligen Anwendungsfall auftretenden Anforderungen und Belastungen Richtwerte, für die keine Verbindlichkeit übernommen werden kann, da jede Oberfläche andere Eigenschaften aufweist, die den Verbrauch beeinflussen. Für die exakte Kalkulation Verbrauchsmengen gemäß DIN 53220 am Objekt ermitteln.
Verarbeitungszeiten	<ul style="list-style-type: none"> • 10 Minuten bei +30°C • 15 Minuten bei +20°C • 30 Minuten bei +10°C
Überarbeitungszeiten (20°C / 50% rel. Luftfeuchtigkeit)	Mind. 20-30 Minuten
Verdünnung	Das Produkt ist verarbeitungsfertig eingestellt.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit RELIUS PU / EP VERDÜNNUNG
Farbtöne	Bräunlich
Packungsgrößen	0,78 kg
Lagerung	<ul style="list-style-type: none"> • Trocken, kühl, jedoch frostfrei • Im original verschlossenen Gebinde • Die max. Lagertemperatur von 25°C sollte nicht überschritten werden • Bei tieferen Temperaturen den Werkstoff vor Verarbeitung bei ca. 20°C mind. 24 Stunden zwischenlagern
Gefahrenkennzeichnung	Siehe gültiges Sicherheitsdatenblatt
Produktcode	PU 40

Untergrundvorbehandlung:

Die Vorbehandlung des Untergrundes ist ein entscheidender Faktor für die Haltbarkeit jedes Beschichtungssystems. Der Beton muss bautechnischen Normen entsprechen und für die Beschichtung eine tragfähige Unterlage aufweisen. Die Betonfeuchte des Untergrundes muss vor Beginn der Beschichtung < 4% betragen. Im Erdreich befindliche Betonbauwerke müssen gegen Erdfeuchtigkeit einwandfrei isoliert sein, damit von außen keine Nässe eindringt, die zur Blasenbildung

führen kann. Bodenbeschichtungen bei nicht unterkellerten Räumen sollen nur dann ausgeführt werden, wenn eine Wasserdampfdiffusionssperre eingebaut ist. Alte Farbanstriche unbekannter Zusammensetzung in jedem Fall vorher restlos entfernen. Die Unterlage muss trocken, sauber, frei von Dichtungs- und Trennmittel sein. Verschmutzungen, Zementschlämme und nicht tragfähige Schichten durch geeignete Strahlverfahren entfernen. Die Haftungsfestigkeit des Untergrundes darf im Mittel 1,5 N/mm² nicht unterschreiten. Die Rautiefe sollte 0,5-0,7 mm betragen.

Bevor Risse saniert werden können, müssen diese aufgeweitet werden. Vor allem bei breiteren Rissen ist es wichtig, Querschnitte im Abstand von ca. 20-30 cm mit einer Schnittlänge von ca. 10 cm und einer Tiefe von etwa 1/2 bis 2/3 der Estrichdecke zu setzen. Entstandenen Staub gründlich absaugen. In die Querschnitte werden RELIUS WELLENVERBINDER eingesetzt.

Beschichtungsaufbau:

Verfüllen von Rissen:

Die Härterkomponente vollständig in die Flasche der Stammkomponente geben und die Flasche wieder verschließen. Anschließend 15-30 Sekunden intensiv schütteln, damit eine gleichmäßige und schlierenfreie Masse entsteht. Diese ist direkt nach dem Mischvorgang noch dünnflüssig und eignet sich daher gut für schmale Fugen. Nach ca. 6-8 Minuten beginnt die Masse dickflüssiger zu werden und ist dann besonders für breitere Fugen gut geeignet. Die Spritztüle des Deckels passend zur Rissbreite abschneiden. Feine Risse können einfach mit dem noch flüssigen Material ausgegossen werden. Bei breiteren Rissen muss RELIUS 2K REPARATURHARZ vorgelegt werden. Anschließend werden in die zuvor gesetzten Querschnitte die Wellenverbinder eingesetzt. Danach wird die komplette Nut mit dem Reparaturharz gefüllt. Nach den Reparaturarbeiten die Oberfläche glatt abziehen und mit RELIUS QUARZSAND (0,1-0,4 mm) bis zur vollständigen Sättigung abstreuen. Dies gewährleistet einen besseren Verbund mit der nachfolgenden Beschichtung.

Das Produkt eignet sich auch zum Verkleben von Profilen und Leisten. Diese müssen vorab angeschliffen werden. Dann RELIUS 2K REPARATURHARZ mit einer geeigneten Zahnleiste auf den Untergrund auftragen und die zu verklebenden Einzelteile sofort zusammenfügen oder einlegen. Gut andrücken. Während der Aushärtung müssen die Schienen etc. fixiert werden.

Überarbeitung:

Mit den RELIUS 1K und 2K Bodenprodukten.

Hinweise:

Fugen bzw. Verklebungen während des Aushärtungsprozesses vor Feuchtigkeit (Regen, Nebel usw.) schützen. Nach der Aushärtung ist die Materialentfernung nur noch mechanisch möglich. Durch chemische Reaktion kann es bei Überschreitung der Reaktionszeit zu Hitzebildung kommen.

Schutzmaßnahmen:

Bei der Verarbeitung sind die Hinweise und Sicherheitsratschläge auf dem Gebinde zu beachten, sowie die jeweiligen Unfallverhütungsvorschriften der zuständigen Berufsgenossenschaften. Nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch bestimmt. Während und nach der Verarbeitung in Innenräumen für ausreichende Belüftung sorgen. Übliche Schutzmaßnahmen sind einzuhalten. Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge siehe gültiges Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung:

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eingetrocknete Materialreste als ausgehärtete Farben/Lacke und flüssige Reste als schadstoffhaltige Abfälle von Farben/Lacken auf Wasserbasis bei einer Sammelstelle für Altfarben/-lacke gemäß EAK-Nr. 080111 entsorgen.

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. dienen lediglich der allgemeinen Information; sie können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit der Produkte (Produktspezifikation) dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ungültig.